

Interpellation 174

Mäas-Planung – wie geht es weiter?

Marko Hotz und Patrick Zibung namens der SVP-Fraktion vom 4. März 2026

Die Luzerner Herbstmesse war in den vergangenen Jahren immer wieder ein zentrales und emotional diskutiertes Thema in der Stadt Luzern. Am 26. November 2023 haben die Stimmberechtigten mit einer deutlichen Mehrheit von 69,74 % Ja-Stimmen beschlossen, dass die Luzerner Mäas weiterhin auf dem Inseli stattfinden soll.

Auch der Stadtrat hatte die Initiative zur Annahme empfohlen, da er – ebenso wie die Mehrheit der Bevölkerung – überzeugt ist, dass das Inseli mit seinem Baumbestand und der einzigartigen Lage am See wesentlich zur Attraktivität der Luzerner Mäas beiträgt.

Für Besucherinnen und Besucher wie auch für Schaustellerinnen und Schausteller ist der Standort von zentraler Bedeutung. Der Entscheid zugunsten der Mäas bedeutet kein Votum gegen eine ökologische Aufwertung des Inseli. Vielmehr versteht der Stadtrat das Abstimmungsergebnis als Auftrag, beide Anliegen – Mäas-Betrieb und ökologische Aufwertung – zu kombinieren.

Ziel der geplanten Neugestaltung ist es ausdrücklich nicht, mehr Platz für die Mäas zu schaffen, sondern die bewährte Grösse der vergangenen Jahre beizubehalten und gleichzeitig das Inseli städtebaulich und ökologisch aufzuwerten, insbesondere durch die Umgestaltung des ehemaligen Parkplatzes.

Die SVP-Fraktion anerkennt diesen klaren Volksentscheid zugunsten des Standorts Inseli. Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass die Mäas nur dann nachhaltig attraktiv bleibt, wenn auch künftig grosse Fahrgeschäfte Platz finden. Der Stadtrat ist daher gefordert, im laufenden Planungsprozess eine Balance zwischen Ökologie, Sicherheit und Attraktivität der Luzerner Mäas zu finden.

Die Interpellanten bitten den Stadtrat, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Projektstand
 - Wie weit ist der aktuelle Planungsprozess für die Neugestaltung des Inseli fortgeschritten?
 - Welche Informationen kann der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt bereits öffentlich machen?
2. Platzierung von Fahrgeschäften

Im Rahmen der Platzplanung 2025 mussten die Fahrgeschäfte «Maximum 2» und «Tower» umgestellt werden. Gründe dafür sind u. a. das kontinuierliche Wachstum der Bäume, eingeschränkte Rückschnittmöglichkeiten sowie neue Feuerwehdurchfahrten gemäss Sicherheitsvorgaben. Diese Faktoren wirken sich direkt auf die Platzierung grosser Fahrgeschäfte aus. Eine lebendige Mäas braucht nicht nur einen guten Mix, sondern auch Highlights durch moderne Grossanlagen. Wie berücksichtigt der Stadtrat diese Situation, damit auch künftig genügend Platz für grosse, attraktive Fahrgeschäfte vorhanden ist?

3. Technische Anforderungen

Die Dimensionen und technischen Anforderungen moderner Fahrgeschäfte entwickeln sich laufend weiter. Kann der Stadtrat garantieren, dass die zukünftige Planung diese Entwicklungen berücksichtigt und eine attraktive Bespielung des Lunaparks langfristig sicherstellt?

4. Baumdokter / Baumbestand

Der wachsende und teilweise alternde Baumbestand am Inseli spielt für die Platzplanung eine zentrale Rolle. Wird im Rahmen der Planung eine unabhängige baumbiologische Beurteilung («Baumdokter») beigezogen, um den langfristigen Erhalt des Baumbestands mit den Anforderungen der Mäas in Einklang zu bringen? Falls Ja, welche Erkenntnisse liegen bereits vor, und wie fliessen diese in die Planung ein?